Warum es sich lohnt, Latein zu lernen

1.) Einige Studiengänge an der Universität verlangen obligatorisch einen Abschluss in Latein. Viele junge Leute, die das zu spät erkennen, müssen an der Universität zusätzlich zur Belastung des Studiums den Lateinabschluss nachholen. Sie verlieren dabei oft ein Jahr oder müssen sogar die Studienrichtung wechseln. Darum lohnt es sich, schon in der Kantonsschule Latein zu lernen.
2.) Zwar haben die meisten Fakultäten an der Uni das Lateinobligatorium abgeschafft, so z.B. Medizin und Rechtswissenschaften. Aber ein Blick in das Fachvokabular von Medizin, Natur- und Rechtswissenschaften zeigt, dass ohne Lateinkenntnisse ein Auswendiglernen von vermeintlich sinnlosen Begriffen notwendig ist. Darum lohnt es sich auch für zukünftige Mediziner, Naturwissenschafter und Juristen, in der Kantonsschule Latein zu lernen.
3.) Das Lernen von Latein fördert Eigenschaften, die für andere Schulfächer, für das Studium und für den späteren Beruf wichtig sein können. Die Rede ist von der Analyse eines Problems, das zum Zweck der Übersichtlichkeit in seine Bestandteile zerlegt und nach der Klärung der einzelnen Komponenten wieder zu einem Ganzen zusammengefügt wird. Diese Arbeitsweise ist Grundlage jeder Problemlösung, nicht nur der sprachlich-philosophischen, sondern auch der mathematischen, der juristischen oder naturwissenschaftlichen. Darum lohnt es sich für alle, die später Probleme und Aufgaben effizient lösen wollen, in der Kantonsschule auch Latein zu lernen.
4.) Wer einen Lateinabschluss hat, zeichnet sich durch besondere Leistungsbereitschaft aus. Dadurch erhöhen sich seine Chancen, wenn es gilt, unter vielen Bewerbungen beachtet zu werden. Im Wirrwarr von weltweit unterschiedlichsten Schulsystemen ist ein Lateinabschluss ein internationaler Standard, der eine breite Allgemeinbildung garantiert. Das erleichtert den Zugang zu internationalen Hochschulen, Akademien und Praktikumsplätzen. Darum lohnt es sich für alle, die sich sehr gute Voraussetzungen für den Zugang zu qualifizierten Ausbildungsplätzen und Berufen erarbeiten wollen, in der Kantonsschule Latein zu lernen.
5.) Latein ist sowohl im Wortschatz als auch in der Struktur die Basis der meisten für uns relevanten modernen Sprachen. Das gilt natürlich besonders für die romanischen, z.B. Französisch, Italienisch, Spanisch und Portugiesisch. Und selbst in Englisch sind ca. 60 Prozent aller Wörter lateinischen Ursprungs. Mit der Kenntnis der lateinischen Sprache fällt es daher leichter, Sprachen zu lernen. Darum lohnt es sich für alle, die sich intensiv mit Sprachen beschäftigen wollen, in der Kantonsschule Latein zu lernen.
6.) Wer Latein lernt, trifft bei der Lektüre der antiken Texte auf Themen aus den Bereichen Philosophie, Rhetorik, Politik und Theater. Das ist nicht nur spannend und faszinierend, es macht auch Freude, diese neuen Dinge kennenzulernen – und für viele spätere Tätigkeiten in Beruf, Kultur, öffentlichem und privatem Leben ist diese Kenntnis überaus nützlich. Darum lohnt es sich für alle, die sich in der heutigen vielfältigen Welt zurechtfinden und sie besser verstehen möchten, in der Kantonsschule Latein zu lernen.
7.) Wer Latein lernt, muss nicht nur Wörter lernen und Texte studieren. Vielmehr bekommen die Schülerinnen und Schüler die Kultur einer Epoche mit. Sie lernen aus der Geschichte und erfahren Geschichten. Sie hören von Sagen und entdecken

Weisheiten, eine geheimnisvolle und spannende Welt. Und was am Ende bleibt, ist ein Stück Allgemeinbildung, die das Leben bereichert. Darum lohnt es sich, in der Kantonsschule Latein zu lernen.

8.) Jemand schreibt einen Leserbrief in der NZZ vom 24. Dezember 2018: „Latein ist das Nützlichste, was ich je gelernt habe! Das mag jetzt übertrieben, akademisch und etwas arrogant erscheinen. Ich bin mir aber sicher, dass ich mit dieser Erkenntnis – die zugegebenermassen erst in relativ fortgeschrittenem Alter offenbar wird – nicht allein dastehe. Andere Schulfächer in Ehren, aber häufig sind deren Kenntnisse *on the job* und problemspezifisch erlernbar. Das in teilweise mühsamen sechseinhalb Jahren Lateinunterricht «erbüffelte» Wissen manifestiert sich erst mit der Zeit, dann aber immer mehr: etwa bei allen für uns relevanten Fremdsprachen, vor allem auch bei deren Grammatik sowie derjenigen des Deutschen, beim Verständnis der Geschichte insbesondere lateinischer Kulturen, des gesamten Rechtssystems, von den unzähligen Fachausdrücken in der Medizin und der Juristerei ganz zu schweigen. Latein bringt ein ganzheitliches und zusammenhängendes Wissen, wie dies kaum ein anderes Schulfach vermag. Leider zeigt sich dies eben erst mit den Jahren. Trotzdem rufe ich allen Mittelschülern zu: Lernt Latein!“

Wer als Erwachsener von den Vorteilen des Lateinunterrichts profitieren will, sollte darum schon in der Kantonsschule damit anfangen. Man eignet sich einen Schatz fürs Leben an!